

### Kurz-Vorstellung der "Dokumentation":

**Titel des Unterrichtsprojektes:** Die Ballade als Spiel der Gattungen begreifen – eine handlungs- und produktionsorientierte Unterrichtseinheit zu Schillers Bürgschaft in Klasse 7

**Schwerpunkt:** szenische Verfahren der Interpretation

**Durchgeführt von:** Vera Werner

**Klasse:** 7

**Zahl der Unterrichtsstunden:**  
17

**Vor-/Nachbereitungszeit:** hoch

#### **Ziele:**

##### Fachliche und methodische Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler erstellen in Gruppen zu einer ihnen zugewiesenen Textstelle eine szenische Umsetzung der *Bürgschaft*. Dazu nutzen sie die Mittel des Darstellens und der Figuration Mimée. Sie finden Möglichkeiten, die Handlung im szenischen Spiel abzubilden und dabei auch den dramatischen Verlauf der Ballade umzusetzen. Sie setzen die einzelnen Teile der Gruppenarbeit am Ende sinnvoll zusammen und führen das Produkt vor einem größeren Publikum auf.
- Die SuS kennen die Merkmale von Balladen und können diese an Balladen nachweisen. Sie können Rhythmus und Metrum einer Ballade bestimmen und für den Vortrag nutzen.
- Die SuS vergleichen den Aufbau der *Bürgschaft* mit Modellen von Gustav Freytag und Aristoteles. Sie formulieren Ähnlichkeiten der Modelle und benennen Grenzen des Vergleichs. Sie setzen sich mit Schillers Auffassung über die Wirkung der Bühne auseinander und weisen nach, dass diese auch mit der *Bürgschaft* übereinstimmt.

##### Soziale und personale Ziele:

- Sie geben sich gegenseitig ein detailliertes und konstruktives Feedback, das das szenische Spiel voranbringt. Sie sind in der Lage, selbst Feedback anzunehmen und dies für ihre Arbeit gewinnbringend zu nutzen.
- Die SuS nutzen die Körpererfahrung des szenischen Spiels und lernen durch den Perspektivwechsel in ihrer Rolle ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung zu schärfen.
- Während der szenischen Umsetzung der Ballade verbessern sie ihre Teamfähigkeit und die Fähigkeit, die Sozialform Gruppenarbeit produktiv anzuwenden. Sie sind in der Lage Vorschläge zur Umsetzung anzunehmen oder konstruktive Gegenvorschläge einzubringen.

- Sie schärfen ihren Blick für die Bedingungen des szenischen Spiels und verbessern ihre Imaginationsfähigkeit sowie ihre ästhetische Handlungsfähigkeit.

**Konzeption / Didaktischer Schwerpunkt:**

- dramatische Elemente einer Ballade erkennen und umsetzen
- Übertragung von Dramenkonzepten auf die Ballade
- szenische Umsetzung einer Ballade
- Stärkung der Interpretationskompetenz über die Stärkung der Beobachtungsreflexion
- Geben von Feedback

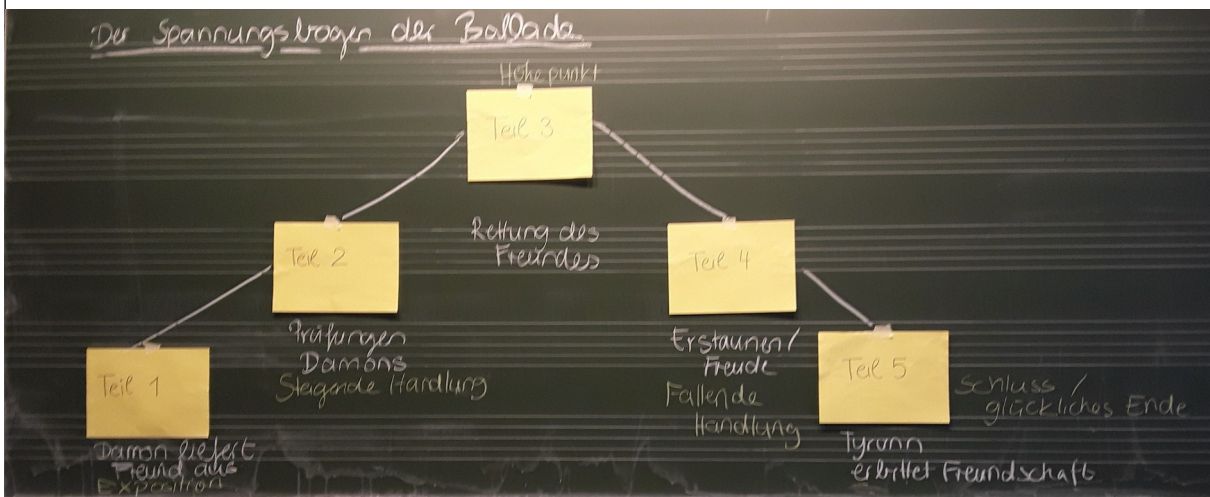
**Voraussetzungen:**

- Raumplanung: mindestens ein großer Raum sollte zur Verfügung stehen
- optional: Planung einer Aufführung
- Offenheit für theaterpädagogische Ansätze
- Bereitschaft, den geschlossenen Unterricht zu verlassen
- Einarbeitung in das Konzept der Figuration Mimée (Körpertheater): Handlungen, Requisiten und Bühnenbild werden unter Einsatz des ganzen Körpers oder mit Teilen davon dargestellt und durch Geräusche untermalt.

**Grobinformation zur Durchführung der Unterrichtseinheit:**

	Stunde	Thema
<b>Phase 1:</b> <b>Merkmale von Balladen</b>	Stunde 1, 2 und 3	<i>Die Brück am Tay</i> – die Wirkung von epischen und dramatischen Elementen in lyrischen Texten: die Ballade als Urei der Gattungen erfassen
	Stunde 4 und 5	An Goethes <i>Zauberlehrling</i> Rhythmus und Strophenbau einer Ballade untersuchen und für den Vortrag nutzen
<b>Phase 2</b> <b>Die Bürgerschaft untersuchen</b>	Stunde 6 und 7	Freundschaft als sittlicher Wert – Schillers Wertvermittlung in der <i>Bürgerschaft</i> untersuchen
	Stunde 8	Dramatische Elemente der Ballade identifizieren und einordnen: Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung von Freytags und Aristoteles' Dramenverständnis auf die Ballade
	Stunde 9	Die Ballade als moralische Anstalt – Schillers Ausführungen zur Schaubühne und zur ästhetischen Bildung mit der Ballade vergleichen
<b>Phase 3</b> <b>Szenische Umsetzung</b>	Stunde 10 und 11	Exkurs: Einführung in die Figuration: Möglichkeiten des Darstellens und Dramatisierens kennenlernen
	Stunde 12	Das Spiel der Gattungen umsetzen - Die Ballade szenisch erarbeiten

	Stunde 13:	Exkurs: Feedbackregeln erarbeiten
	Stunde 14 und 15:	Ich habe beobachtet, dass... - Überarbeiten und Deuten der Szenen anhand des gegenseitigen Feedbacks und Beobachtens
	Stunde 16	Die Ballade zu einer Einheit formen - Zusammenführung der einzelnen Szenen
	Stunde 17, 18, 19	Exkurs: Proben für die Aufführung; Aufführung vor einem größeren Publikum
<b>Phase 4: Reflexion</b>	Stunde 20:	Reflexion, Bewertung und Abschluss



#### Bemerkungen im Rückblick - Wichtige Hinweise:

- Darauf sollte bei der Planung/Durchführung geachtet werden:
  - Aufführungsmöglichkeit schaffen
  - Ausreichend Raum für die einzelnen Gruppen (wenn möglich mehrere Räume oder einen großen Raum)
- Tipps für den Einsatz des Materials:
  - Je nach Klassengröße kann die Aufteilung der Ballade variieren

#### Material-Pool (Anhang):

- AB zur Inhaltssicherung: Prüfungen Damons
- Szenenbuch (Deckblatt und Einleitung)
- Reflexionsbogen